



Marktbericht

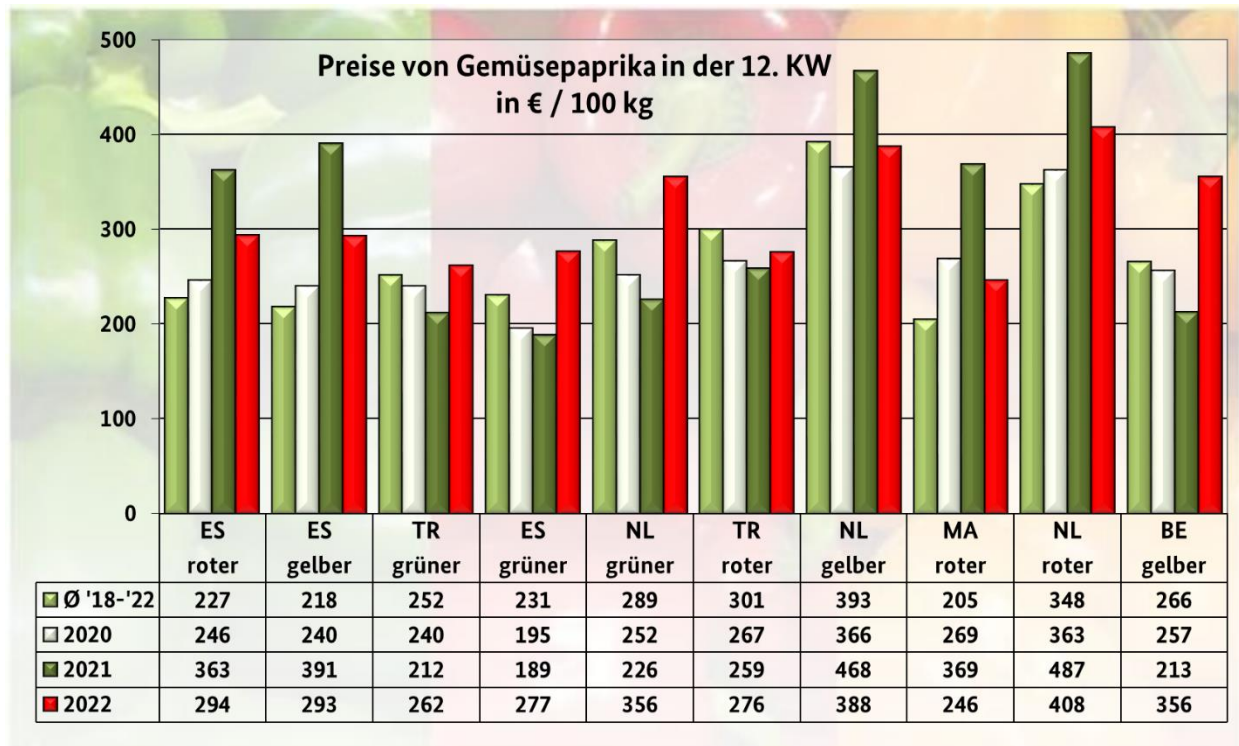
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 12 / 22 vom 30.03.2022 für den Zeitraum 21.03. - 25.03.2022

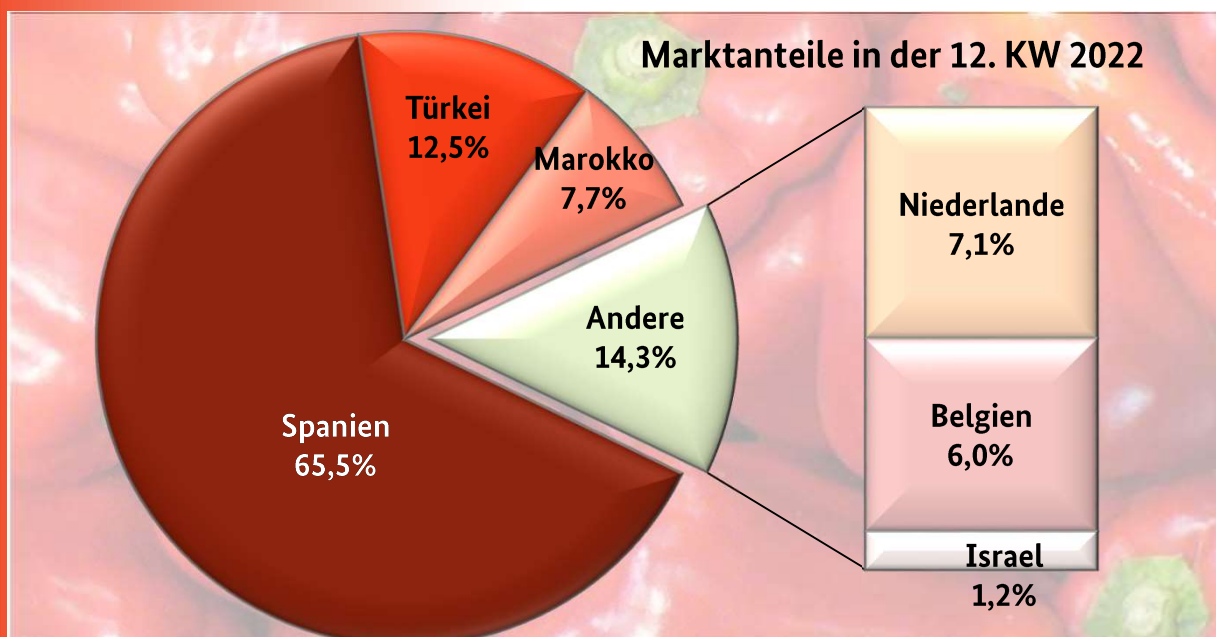
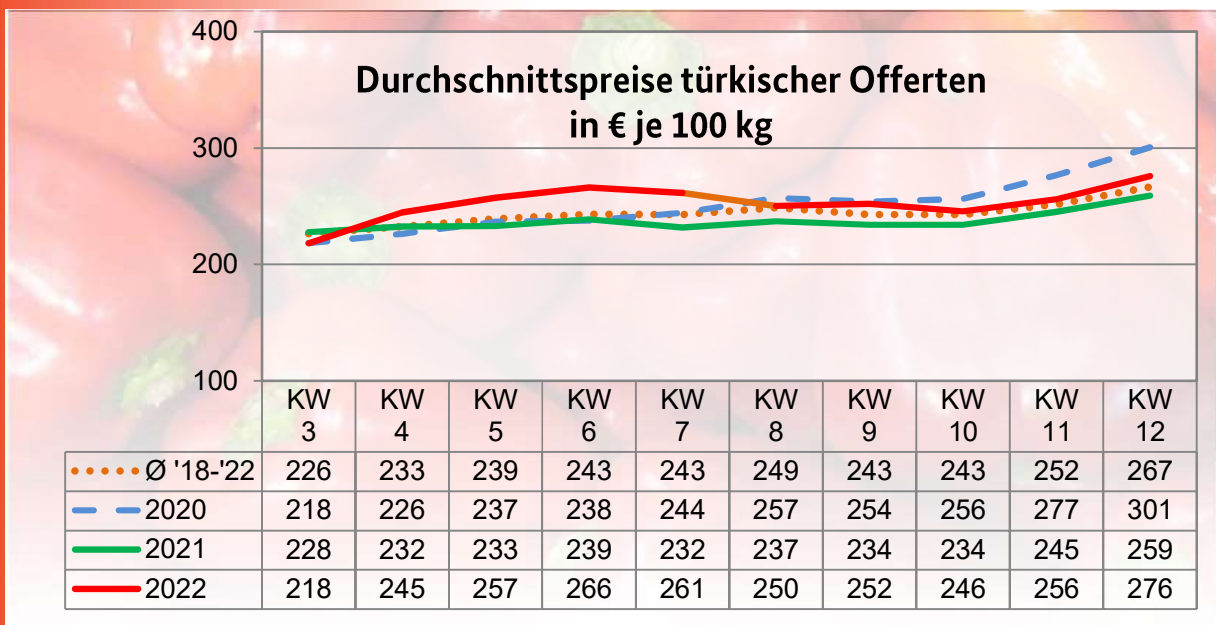
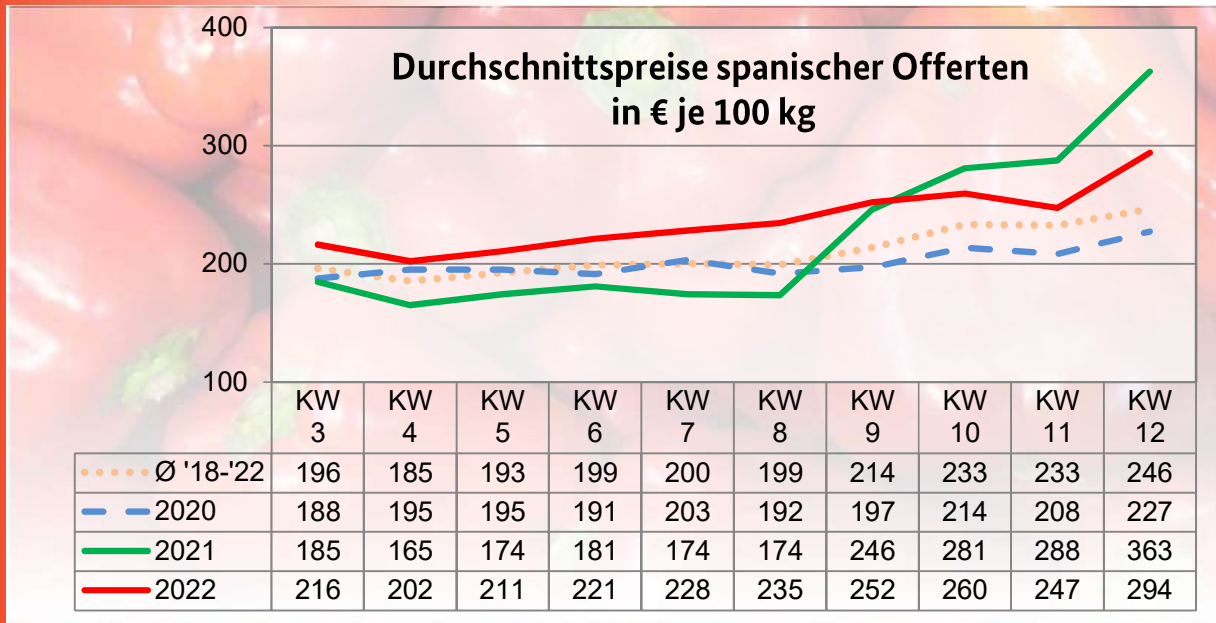
Gemüsepaprika

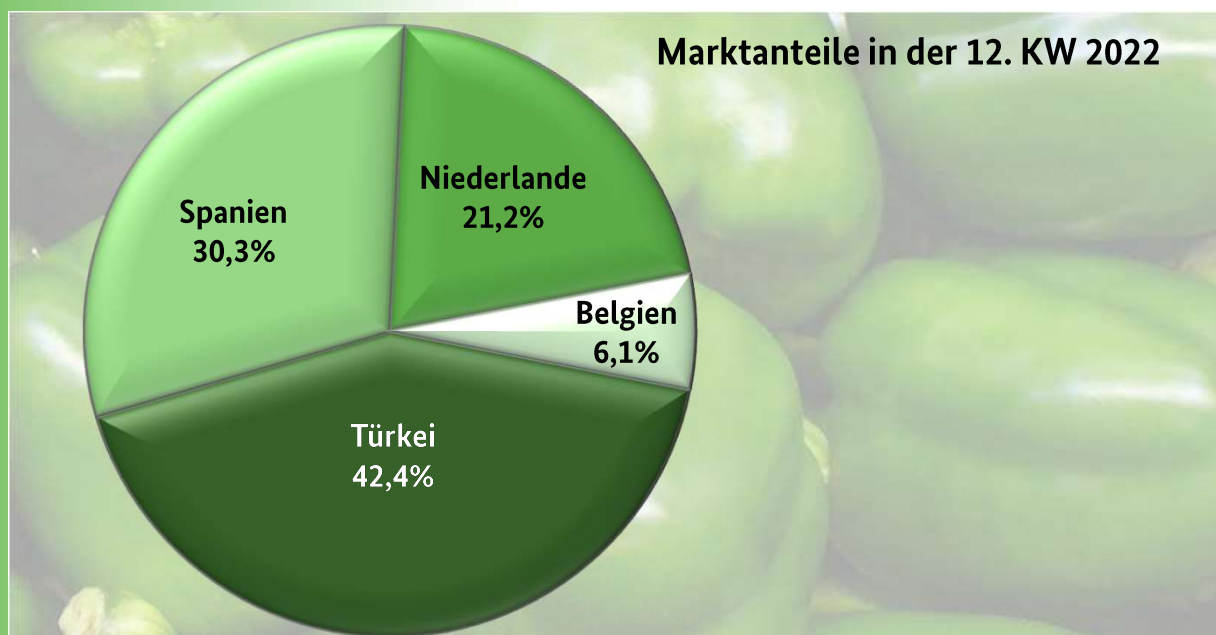
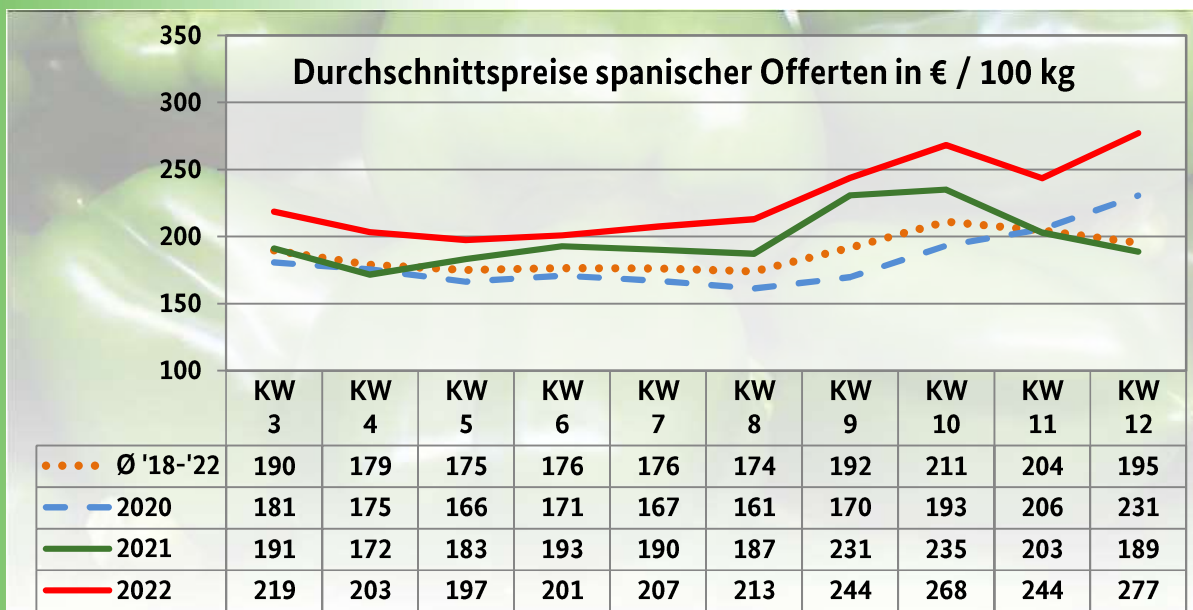
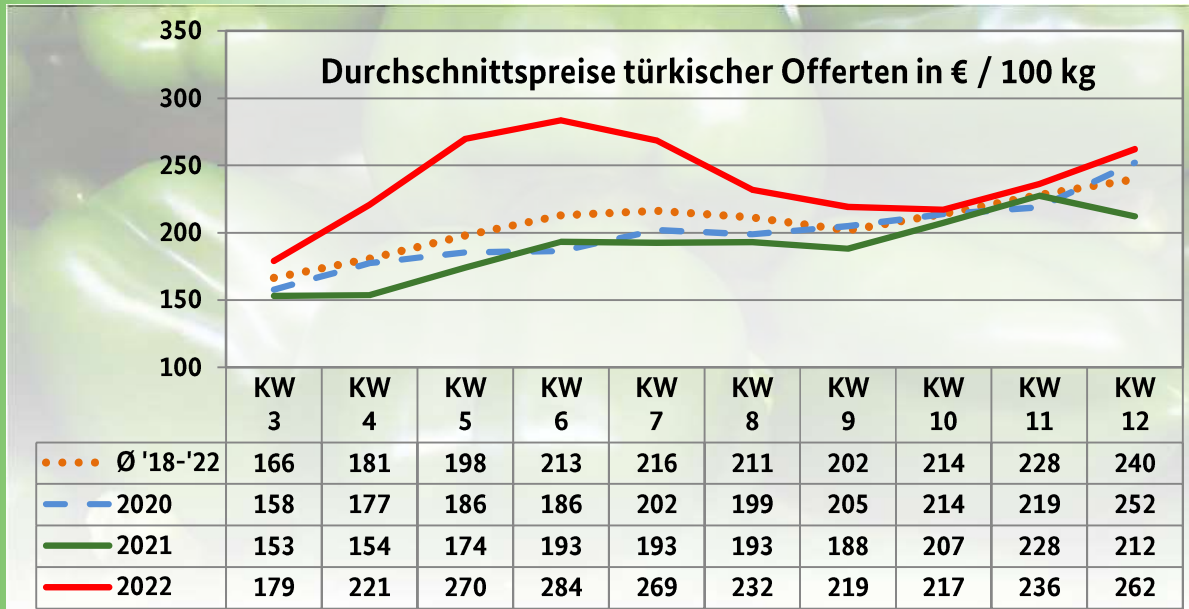
Die bisher noch eher entspannte Lage in diesem Segment änderte sich diese Woche. Die spanischen Abladungen schränkten sich aufgrund des Saisonendes und der Logistikproblematik weiter ein, die niederländischen weiteten sich sukzessive aus. Allerdings konnten Letztgenannte die entstandene Lücke nicht füllen, so dass die Versorgung nicht ausreichte, um den Bedarf zu decken. Daraufhin zogen die Forderungen auf breiter Front, insbesondere der niederländischen Artikel bis zuletzt erheblich an. In Frankfurt wurden punktuell bis zu 24,- € für den 5-kg-Karton aus Benelux aufgerufen, für Abladungen aus Spanien bis zu 19,- €, für marokkanische jetzt 15,- € je 5-kg-Karton. Ebenso erlösten türkische Produkte für lose, als auch 400-g-Flowpack-Ware gut 20 % mehr. Die türkische Produktion wechselte sukzessive vom geschützten, auf Freiland-Anbau. In Köln ergänzten alle Farben belgischer Herkunft in der höchsten Preisklasse die Szenerie. Zum Wochenende trafen israelische California-Rot in Frankfurt ein und wurden für 17,- bis 19,- € je 5-kg-Karton offeriert.



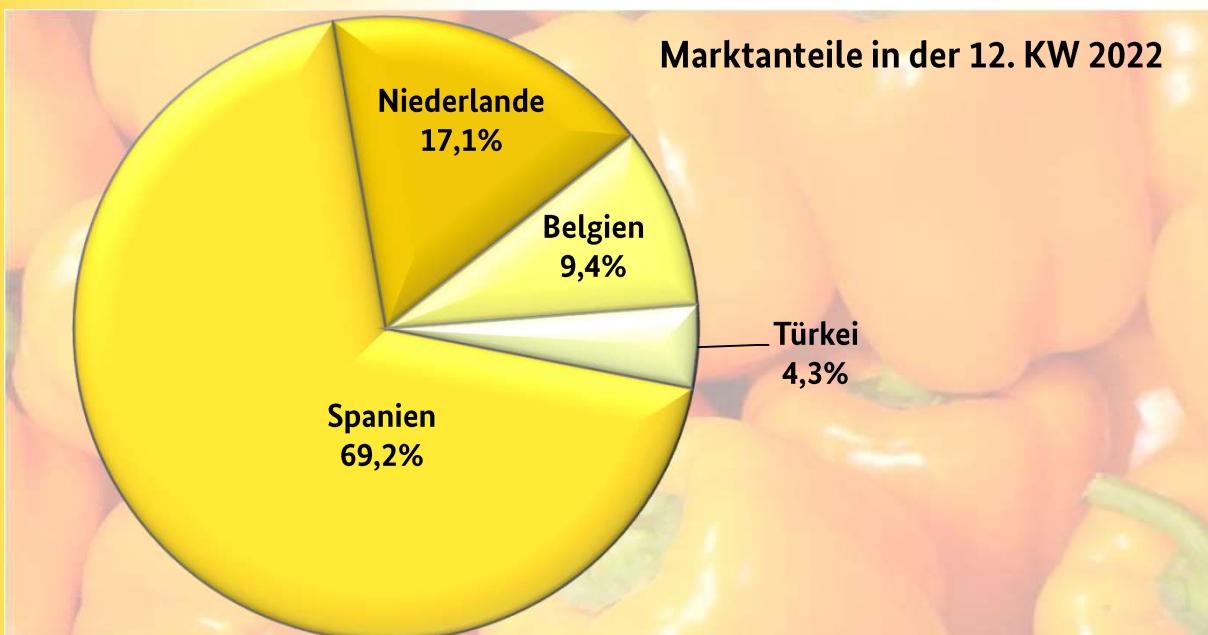
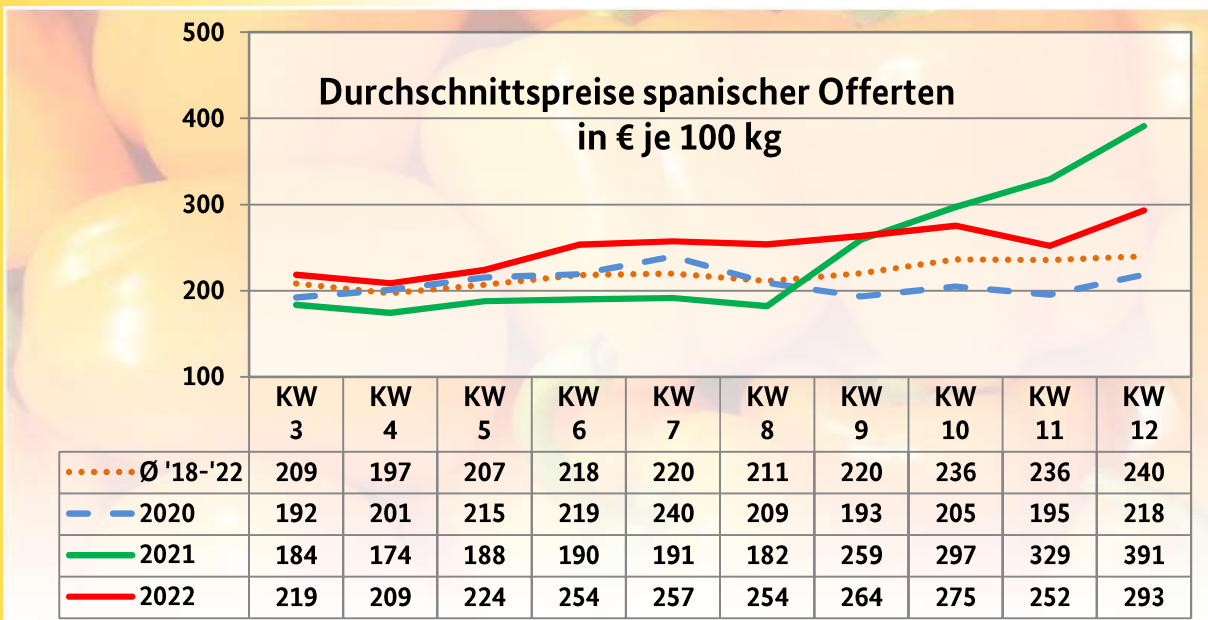
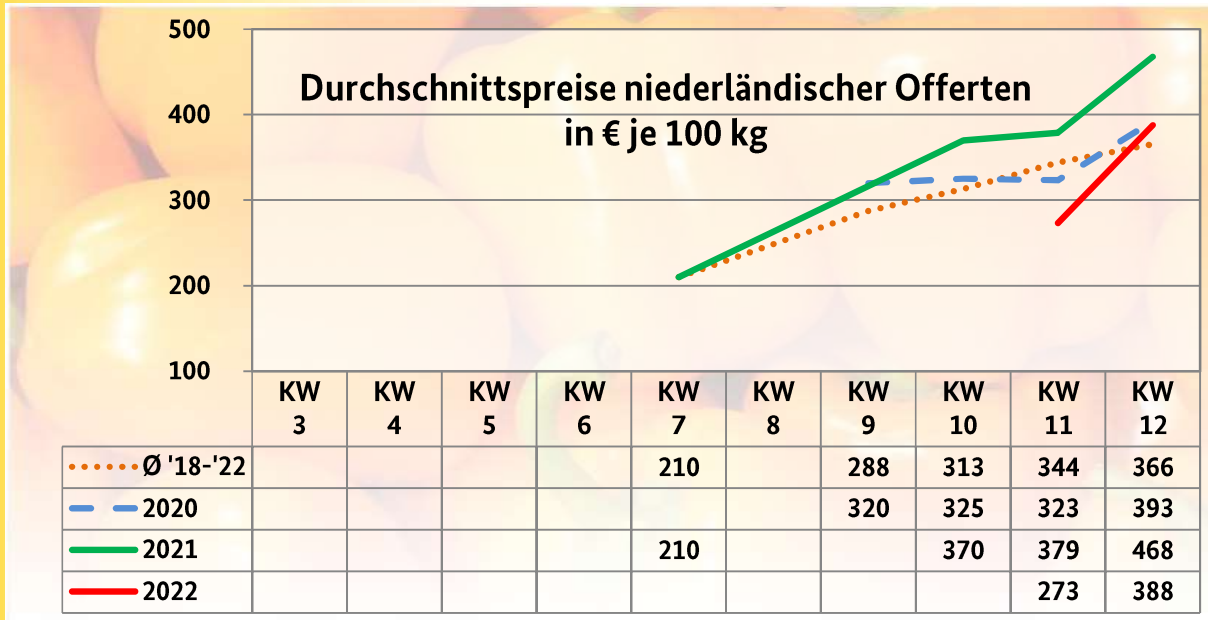
HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883
Fax: 030 1810 6845 3474

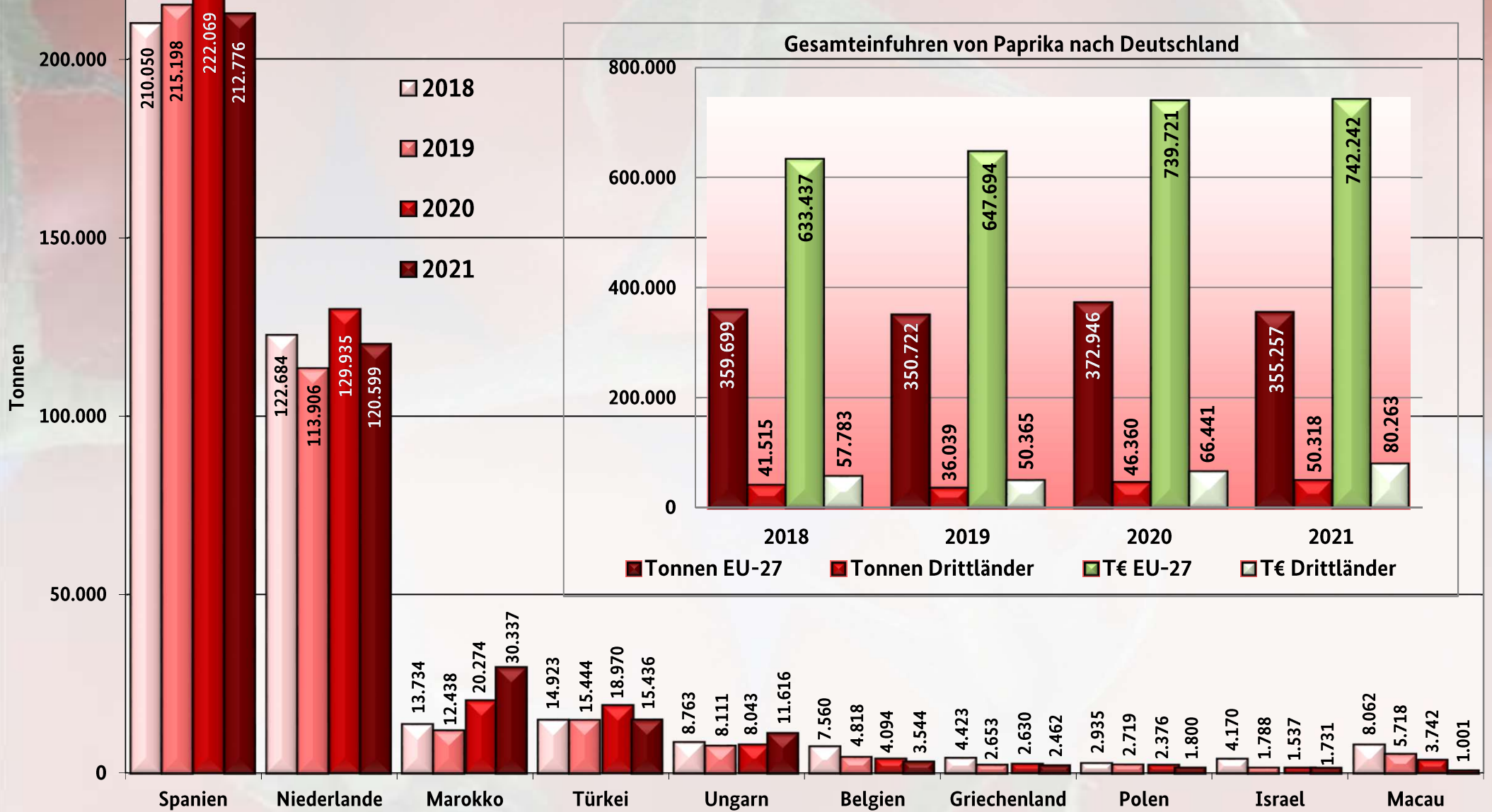




Marktüberblick Gelbe Gemüsepaprika



Einfuhren von Paprika (0709 60 10) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Einfuhren von Gemüsepaprika (0709 60 10) nach Deutschland in den Jahren 2018 bis 2021

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2020	T€ 2020	Tonnen 2021	T€ 2021
Spanien	210.050	352.863	215.198	371.366	222.069	413.177	212.776	432.330
Niederlande	122.684	237.079	113.906	239.118	129.935	288.443	120.599	272.046
Marokko	13.734	22.465	12.438	17.879	20.274	31.339	30.337	50.680
Türkei	14.923	16.134	15.444	21.073	18.970	24.323	15.436	21.064
Ungarn	8.763	13.356	8.111	14.733	8.043	15.750	11.616	17.783
Belgien	7.560	13.284	4.818	8.581	4.094	7.391	3.544	7.288
Griechenland	4.423	8.656	2.653	5.477	2.630	5.551	2.462	5.086
Polen	2.935	2.959	2.719	2.834	2.376	2.517	1.800	1.880
Israel	4.170	9.531	1.788	4.351	1.537	4.385	1.731	4.957
Macau	8.062	8.898	5.718	6.351	3.742	4.557	1.001	1.222
Kosovo	276	233	346	255	1.113	844	928	762
Italien	1.007	2.030	909	2.030	1.336	2.902	888	2.295
Frankreich	1.083	1.793	395	598	295	573	530	1.041
Bulgarien	23	76	315	600	1.120	1.701	519	1.286
Österreich	1.093	1.178	1.343	1.955	993	1.498	459	946
Brasilien	12	34	9	10	4	13	320	612
Südafrika	90	192	126	274	98	220	145	340
Albanien	13	10	30	25	115	110	127	136
Serbien	18	14	-	-	290	372	101	95
Portugal	14	16	65	85	17	80	38	157

Hinweis: In der Kommentierung der Marktlage und in dem Preisbericht sind nahezu keine Informationen zu Obst aus München enthalten.

Äpfel

Noch immer dominierten einheimische Artikel, allen voran bildeten Elstar und Jonagold die Basis des Sortimentes. Das breite Angebot aus einheimischer Ernte schränkte sich leicht ein. Boskoop und Royal Gala verloren an Relevanz, auch die Präsenz von Pinova schwand dahin. Italien schickte vorrangig Granny Smith und Royal Gala, Frankreich sendete hauptsächlich Pink Lady und Jazz. Das Importvolumen aus Belgien und den Niederlanden erhöhte sich in Frankfurt leicht. Ebenda bereicherten neu ankommende und einheimische Envy™ (Scilate) und Diwa® (Milwa) das Sortiment, welche für ca. 1,80 € je Kilo abgewickelt wurden. Summa summarum war das Interesse nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Notierungen blieben häufig stabil. Varietäten aus Übersee sind bisher noch nicht eingetroffen, werden aber in den kommenden Wochen erwartet.

Birnen

Die südafrikanischen Importe dehnten sich augenscheinlich aus: Neben Williams Christ, Rosemarie, Abate Fetel und Cheeky, trafen inzwischen auch Celina ein. Chilenische Abate Fetel hielten jetzt verstärkt Einzug an den Plätzen. Es erfolgte ein langsam aber stetiger Übergang von europäischen Gütern, hin zu intensivierten Abladungen aus Übersee. Neben auslaufenden Santa Maria aus der Türkei, verringerte sich zunehmend die Präsenz italienischer Abate Fetel. Niederländische und vor allem belgische Conference kamen vielerorts über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. Generell war das Interesse zwar stetig, aber vielerorts ruhig. Die Notierungen verblieben meist auf dem Niveau der Vorwoche. Örtlich trafen erste Rote Williams Christ ein, die puncto Ausfärbung noch nicht überzeugen konnten.

Tafeltrauben

Südafrikanische Chargen prägten das Geschehen, allen voran gaben IFG-, Arra-Varietäten, Crimson Seedless und Thompson Seedless den Ton an. Peruanische und namibische Abladungen ergänzten das Geschehen, wobei letztere augenscheinlich an Bedeutung verloren. In Frankfurt verabschiedeten sie sich ab Wochenmitte gänzlich aus dem Geschäft. Meist veränderten sich die Notierungen nicht wesentlich, da die Versorgung hinreichend mit der Nachfrage harmonierte. Sowohl in Frankfurt, als auch in Berlin, wiesen einige Offerten ein weites, oft qualitätsindiziertes Preisspektrum auf. So fielen in Berlin einige Tarife mancher schönsten Sorte mit Kern auf knapp 4,- € je 4,5-kg-Karton, währenddessen formidable Thompson Seedless bis zu 19,- € in identischer Abpackung erlösten.

Orangen

Spanien dominierte im Bereich der Blondorangen mit rückläufigen Mengen das Geschehen und stellte vorrangig Lane Late, Navelate und Salustiana bereit. Die Saison schritt dem Ende entgegen und auf der iberischen Halbinsel verlief der Export aufgrund von Wetterkapriolen und Streiks nicht wie in normalen Zeiten. Infolge dessen verharrten die Notierungen meist auf dem Niveau der Vorwoche oder zogen örtlich noch leicht an. Ägypten weitete seine Zufuhren mit Valencia Late aus. Ergänzt wurde das Spektrum durch türkische Washington Navel, griechische Valencia Late sowie Salustiana aus Marokko. Bei den Blutorangen konnte hauptsächlich auf italienische Moro und Tarocco zugegriffen werden. Spanische Sanguinelli komplettierten mit stabilen Tarifen die Warenpalette. Generell war das Interesse uneinheitlich: Während in Frankfurt dicke Kaliber weniger Interesse generierten, bevorzugten die Kunden in Hamburg eben diese Früchte, welche je nach Marke zwischen 17,- bis 25,- € je 15/16-kg-Kartonage abgegeben wurde.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Mit den sehr frühlingshaften Temperaturen nahm die Bedeutung weiter ab und die Saison schritt konsequent ihrem Ende entgegen: Sowohl das Interesse als auch die Verfügbarkeit schränkte sich ein. Zudem ließen die organoleptischen Eigenschaften der Offerten zusehends nach: So häuften sich qualitative Defizite bei israelischen Orri und marokkanischen Nadorcott, was nicht zuletzt, wie in Hamburg, den zu langen Standzeiten geschuldet war. Da sich die Versorgung ebenso stark verringert hatte,

verharrten die Bewertungen oftmals auf ihrem bisherigen und stabilen Niveau.

Zitronen

Das Sortiment setzte sich vorrangig aus spanischen Primofiori und türkischen Lama zusammen. Italienische Früchte komplettierten in Frankfurt mit der unbehandelten Variante mit Blatt für 2,- € je Kilo und in Köln mit der Standardqualität für 1,40 € je Kilo. Die Verfügbarkeiten schränkte sich leicht ein, genügten aber, um das Interesse zu stillen. Preisliche Veränderungen konnten durch geschickt dosierte Zufuhren vermieden werden.

Bananen

In der Regel stimmten die Reifereien die Bereitstellung auf den Bedarf ab, so dass sich hinsichtlich der Notierungen nur wenig bewegte. Der Bedarf war uneinheitlich: Während sich das Interesse der Kunden in Frankfurt merklich abschwächte, erfreuten sich die Händler in Hamburg, auch dank des frühlingshaften Wetters über beherzt zugreifende Kunden. Die Verfügbarkeiten verbreiterten sich punktuell leicht für alle Marken. Anders in Berlin, wo durch Werbeaktionen des LEH attraktive Gelbware nur limitiert zur Verfügung stand und somit an den hohen Forderungen festgehalten werden konnte. Im Bereich der Zweit- und Drittmarken wurden nur tageweise marginale Kursschwanken vermeldet.

Blumenkohl

Französische Produkte dominierten augenscheinlich vor italienischen und spanischen. Belgische Chargen kosteten in Frankfurt zu Wochenstart 12,- € je 6er-Aufbereitung, pendelten sich aber im Wochenverlauf in das Preisniveau der französischen Produkte ein. Generell veränderten sich die Notierungen kaum, da die Zufuhren perfekt auf das nicht allzu große Interesse der Kunden abgestimmt waren. In Berlin fehlten praktisch italienische Abladungen, womit den französischen Erzeugnissen eine Quasi-Monopol-Stellung verschafft wurde. Nur punktuell und in ihrer Güte durchwachsene Ankünfte aus Spanien durchbrachen dieses Angebots-Monopol. Ohnehin spielte Spanien eine momentan eher untergeordnete Rolle, weil durch die schwierige Wettersituation in den Anbauregionen die Anlieferungen nicht ausgeweitet werden können.

Salat

Bei Kopfsalat dominierte Belgien vor Italien; einheimischer aus Bayern ergänzte das Geschehen in München und Frankfurt als Ballensalat, nur als Randartikel, da die Tarife noch sehr ambitioniert waren. Bei den diversen Varietäten des Salatmarktes zeigte sich momentan ein verzerrtes Bild. Während in Spanien die Zunft mit verschiedenen negativen und preistreibenden Faktoren zu kämpfen hatte, konnten sich mitteleuropäische Produzenten, wie z. B. Belgien über eine intensivere Sonneneinstrahlung freuen und folglich die Erträge steigern. Insofern fielen die Notierungen mengeninduziert erst für belgische und dann auch für italienische Kopfsalate. Bei den Bunten Salaten, wie bspw. Lollo Rosso oder Eichblatt näherte man sich dem Saisonende, welches mit anziehenden Tarifen einherging. Die andauernden Streiks in der Logistikbranche sowie das regnerische Wetter in den spanischen Anbaugebieten führte bei regem Interesse für Eissalate zu festeren Bewertungen. Endivien aus Italien fanden bei der derzeit warmen Witterung immer weniger Anklang, konnten aber durchweg die Preise verteidigen.

Gurken

Niederländische Schlangengurken herrschten jetzt vor. Von der Bedeutung her folgten sehr präzente einheimische und belgische Chargen. Spanische Zufuhren beteiligten sich nur noch örtlich an der Vermarktung, verloren aber weiter an Bedeutung. Die Versorgung genügte, um den Bedarf zu befriedigen, wurde aber durch wechselnde Kurse und Größen unter der Woche durcheinandergewirbelt und führte letztlich zu anziehenden Tarifen der Benelux-Zugänge. In Hamburg blieben deutsche Exemplare limitiert, wohingegen sie in Berlin reichlich zugeführt wurden. Bei den Minigurken dominierte Deutschland vor den Niederlanden. Abschwächende Chargen aus der Türkei und Spanien ergänzten. Das üppig vorrätige Sortiment verbilligte sich, ausgenommen in Hamburg.

Tomaten

Die Verfügbarkeiten über weite Bereiche waren auch in dieser Woche von einer angespannten und knappen Versorgungslage sowie weiter steigenden Bewertungen gekennzeichnet. Bereitstellungen sämtlicher Varietäten aus Spanien wurden noch knapper und verteuerten sich indes weiter. Hintergrund waren die weiter angestiegenen Transport- und Energiekosten, kleinere Anbauflächen, als auch die ungünstigen Witterungsbedingungen, welche die Farbumschläge zunehmend weiter verzögerten. Daneben verzeichneten marokkanische Runde Tomaten einen massiven Rückgang, da sie jetzt mit staatlicher Verordnung im eignen Land verbleiben sollen, um den eigen Bedarf zu decken. Vielerorts konnten Importe aus der Türkei die Situation befriedigen. Dennoch kletterten auch die Tarife der türkischen Strauch- und Runden Tomaten mit nach oben. In Berlin schränkten sich zum Wochenende die türkischen Importe wieder ein, da sie wohl bevorzugt in das größte Land der Welt verkauft wurden. In Frankfurt trafen nach Jahren wieder lose 57-67er Tomaten aus Italien ein. Auch die Niederlande und Belgien beteiligten sich mit Kirsch-, Rispfen-Variationen am Geschehen. Belgische Fleischtomaten konnten hinsichtlich ihrer Ausfärbung nicht voll überzeugen und konnten in Hamburg den Kurs der Vorwoche nicht halten. Mit leicht ausgedehnten Partien von Kirschtomaten aus Italien und den Niederlanden konnten die Händler diese Woche kalkulieren und mussten örtlich auch kleine Verbilligungen hinnehmen.

Weitere Informationen

Frankfurt

Erdbeeren waren ab Donnerstag ganz gut beachtet, jedoch auch preiswerter in der Vermarktung. Griechenland hatte hier die Marktführerschaft. Erste dt. Glashaushaltware sollte am Freitag 4,50 € je 500 g kosten. Erste Holzboxen marokkanischer Wassermelonen waren zu 1,39 €/kg ab der Wochenmitte gut zu platzieren. 25er Kiwi-Grün aus der Türkei im 2,5 kg-Karton wurden zu 7,50 € angeboten und weckten nur bei Kunden mit Lokalkolorit Interesse. Schwacher Start bei Spargel, erst zum nahen Wochenende griffen die Kunden etwas beherzter zu. Belgien und die Niederlande stellten den größten Teil der Bleichspargelmengen, gefolgt von Italien. Auberginen sind aus dem Preistief der Vorwoche erwacht und kosteten 10-15% mehr. Grüne Zucchini waren durch das schlechte Wetter in Spanien sehr knapp und mit bis zu 16 € recht teuer. Holland stellte hier die ersten Ergänzungsmengen zu 15 € je 5 kg-Karton zur Disposition. Gemüsezwiebeln aus der Türkei zu 13 € und 80 mm+ Haushaltszwiebeln zu 11 € je 25 kg-Sack ergänzten auf hohem Mengenniveau. Aus dem Inland trafen nun reichlichere Mengen an Lauchzwiebeln, Radieschen und Rucola ein. Dafür standen kaum noch Lagerkohl in weiß und rot zur Verfügung. Holland stand hier als Alternative bereit.

Hamburg

Ergiebiger anzutreffende Erdbeeren aus Griechenland übten auch auf Kulturen aus Spanien Verkaufsdruck aus. Seltener gewordene Papaya aus Brasilien verteuerten sich. Weil Gemüsezwiebeln aus Chile erst ab der 14. KW erhältlich sein werden, zogen die Notierungen für spanische Kühlhausware am Montag an. Obwohl Haushaltszwiebeln aus Neuseeland und Australien genauso erwartet werden, ließen die prallgefüllten heimatischen Lagerbestände ein selbiges Unterfangen nicht zu. Deutscher Rhabarber eröffnete zu 5 € per 5 kg- Packstück.

München

Erste Radieschen aus der Pfalz, Rhabarber aus Freilandproduktion sowie erster Spargel von unbeheizten Flächen erweiterten neben Bärlauch und Bierrettichen das Sortiment des einheimischen Frühlingsgemüses. Noch zahlreiche Bunte Salate aus französischer und italienischer Produktion wurden von heimischen Offerten aus Unter-Glas-Produktion ergänzt. Kulturpilze wie Champignons, Egerlinge und Austernpilze verteuerten sich aufgrund der gestiegenen Energiepreise; marokkanische Pfifferlinge sowie südafrikanische Steinpilze blieben knapp mit entsprechend hohen Forderungen.

Berlin

Die Präsenz von Erdbeeren legte nochmals deutlich zu und hinterließ ein zweigeteiltes Sortiment: Abladungen aus Griechenland, Italien, Spanien bedienten bei toller Güte und oszillierender Nachfrage eher das untere Preissegment, währenddessen die schlanken Ankünfte aus Deutschland, den Niederlanden mit ihren 4,- bis 5,- € je 500 g-Schale eher die gut situierte Klientel ansprachen. Dies traf äh-

lich auch auf Bleichspargel zu, welcher mit griechischen, italienischen, niederländischen und heimischen Partien vertreten war. Der Absatz konzentrierte sich zunehmend zum Wochenende hin und hinterließ dementsprechend ein wechselhaftes Preisbild. Die wenigen weißen Stangen aus Deutschland erlösten dabei bis zu 17,- € je Kilogramm und trafen auf ein reges Interesse. Wie auch schon im vergangenen Jahr wurde Schwarzkohl aus Italien wieder vermehrt offeriert, i.d.R. als spannendes, neues SuperFood vermarktet und generierte so eine ansprechende Beachtung.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht.

Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 12 / 2022 vom 21.03.22 bis 25.03.22		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		12. KW 2021	10. KW 2022	11. KW 2022	12. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Belgien	lose		97	75	89	75		120		
Boskoop	Belgien	80/85		108	104	100	100				
Boskoop	Deutschland	lose	133	108	113	113	120	95			115
Boskoop	Niederlande	lose	161	91	91	90	90				
Braeburn	Deutschland	lose	114	108	114	115	125	105			114
Braeburn	Deutschland	75/80	153	154	154	155	155				
Braeburn	Italien	70/75	110	120	120	120					120
Braeburn	Italien	75/80	120	120	120	128		115	180		130
Braeburn	Italien	80/85	140	140	140	140					140
Campspur/Red Chief	Italien	75/80		136	133	130	150	115			
Campspur/Red Chief	Italien	80/85		139	134	131	158	110			
Elstar	Deutschland	lose	118	107	109	107	113	95	100		110
Elstar	Deutschland	70/75		148	149	150	150				
Elstar	Deutschland	75/80	139	177	176	175	175				
Elstar	Niederlande	lose	119	90		94	89		95		
Elstar	Niederlande	75/80			150	150	150				
Gala	Deutschland	lose	90	75	90	100					100
Golden Delicious	Deutschland	lose	97	105	104	105	105				
Golden Delicious	Deutschland	75/80		155	155	160	160				
Golden Delicious	Italien	70/75	113	120	120	120					120
Golden Delicious	Italien	75/80	120	133	135	136	148	125			130
Golden Delicious	Italien	80/85	144	146	147	147	153				140
Granny Smith	Frankreich	70/75	128	128	128	128	128				
Granny Smith	Frankreich	75/80	136	146	139	142		125	150		
Granny Smith	Italien	lose	109	110	110	110					110
Granny Smith	Italien	70/75	115	135	138	137					137
Granny Smith	Italien	75/80	123	140	143	146	155	125			147
Granny Smith	Italien	80/85	150	159	159	158	162				157
Jazz	Frankreich	70/75	245	270	270	270					270
Jazz	Frankreich	75/80	233	248	242	245	233	230	250		280
Jazz	Frankreich	80/85	225	244	244	244	244				
Jonagold	Belgien	lose	105	72	73	73	73				
Jonagold	Belgien	80/85		96	94	94	94				
Jonagold	Deutschland	lose	105	93	102	101	105	95			100
Jonagold	Deutschland	70/75		148	148	146	146				
Jonagold	Deutschland	75/80	134	100	115	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85	137	120	125	130					130

KW 12 / 2022 vom 21.03.22 bis 25.03.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			12. KW 2021	10. KW 2022	11. KW 2022	12. KW 2022					
Jonagold	Niederlande	lose	96	83	83	84	84				
Jonagold	Niederlande	80/85		92	92	92	92				
Jonagored	Deutschland	lose	103	86	92	92	100	90			90
Kanzi	Deutschland	lose	155	145	145	145	145				
Kanzi	Deutschland	75/80	185	188	189	191	195	180			
Kanzi	Italien	70/75	210	198	210	222	208				227
Kanzi	Italien	75/80	210	218	211	222		190	240		237
Kanzi	Italien	80/85	185		175	175		175			
Pink Lady	Frankreich	75/80	229	232	231	232	246	215	235		
Pink Lady	Frankreich	80/85	232	258	257	257	257				
Pink Lady	Italien	70/75	197	216	215	235					235
Pink Lady	Italien	75/80	206	234	235	227	247	210			250
Pinova	Deutschland	lose	111	120	119	125	125				
Pinova	Deutschland	70/75		148	149	150	150				
Red Delicious	Italien	75/80	149	155	155	155	155				
Red Delicious	Italien	80/85	151	165	164	161	161				
Sonstige Clubsorten	Deutschland	lose		156	155	155	155				
Sonstige Clubsorten	Deutschland	70/75		250	237	215					215
Sonstige Clubsorten	Deutschland	75/80	220	197	223	210	220	200			225
Sonstige Clubsorten	Deutschland	80/85		263	262	260	260				
Sonstige Clubsorten	Italien	70/75	225			210					210
Sonstige Clubsorten	Italien	75/80	235	217	220	225	230	212			230
Sonstige Clubsorten	Niederlande	lose		160	160	160	160				
Sonstige Clubsorten	Niederlande	75/80		170		175			175		
Sonstige Clubsorten	Niederlande	80/85		188	183	180	180				
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	125	116	121	124	120	104			142
Sonstige Sorten	Polen	lose				75					75
Sonstige Sorten	Polen	70/75		83	83	83		83			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	114	111	116	111	113		100		
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	70/75		148	147	149	149				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	153	170	170	170	170				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	115	100	101	105					105
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	122	120	120	120					120
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	136	133	132	131	150				130
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	150	152	151	154	163				153
Birnen											
Abate Fetel	Chile	65/70				247	245				250
Abate Fetel	Chile	70/75	230		240	263	263				
Abate Fetel	Chile	75/80				297			262	280	420
Abate Fetel	Italien	70/75	222	342	361	373	325	328			429
Abate Fetel	Italien	75/80	237	365	380	345	345	345			
Abate Fetel	Südafrika	65/70	152		193	194	194				
Abate Fetel	Südafrika	70/75	168			270	270				
Abate Fetel	Südafrika	75/80			300	295	278				300
Rosemarie	Südafrika	65/70	210	227	220	211	206	212			
Rosemarie	Südafrika	70/75	220	250	241	232	224	230	200	256	239
Rosemarie	Südafrika	75/80	244		240	266					266
Santa Maria	Türkei	65/70	168	202	208	213	200				215
Santa Maria	Türkei	70/75	191	207	215	213		195			220
Santa Maria	Türkei	75/80	210	220	225	225					225
Williams Christ	Südafrika	65/70	114	135	138	134	137	110		160	109
Williams Christ	Südafrika	70/75	129	154	148	146	158	140	179		129
Williams Christ	Südafrika	75/80	147	176	160	157		160			152

KW 12 / 2022 vom 21.03.22 bis 25.03.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			12. KW 2021	10. KW 2022	11. KW 2022	12. KW 2022					
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Südafrika	/	323	356	365	364	394	333	417		
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	282	400	341	355		329			365
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/	344	400	389	420	389		451		
Red Globe	Peru	/	185	274	308	287	272	337			
Regal Seedless	Südafrika	/				267	267				
Sonstige Sorten	Namibia	/		371	361	334	378	322			
Sonstige Sorten	Peru	/	365	363	384	403	335		399		426
Sonstige Sorten	Südafrika	/	296	331	341	355	351	333	428		370
Thompson Seedless	Peru	/		382	353	417			417		
Thompson Seedless	Südafrika	/	301	359	372	384	389	342	456		425
Erdbeeren											
/	Griechenland	/	586	611	626	486	496	396			524
/	Italien	/	550	523	641	518	558				487
/	Spanien	/	298	389	446	349	417	361			337
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	334	421	411	422	454	400			
/	Frankreich	30/33	300	395	383	384		350	417		
/	Griechenland	25/27	205	184	185	201	205	190			233
/	Griechenland	30/33	173	181	184	184	195	180			
/	Griechenland	36/39	165	190	190	200					200
/	Italien	25/27	281	260	246	284	275	292	292		275
/	Italien	30/33	231	249	249	233	222	230	248		
/	Italien	36/39	186	222	198	222		181	285		210
/	Türkei	25/27		200	200	288	288				
/	Türkei	30/33		165	165	165		165			
Orangen											
Lane Late	Spanien	1/2	114	120	117	132	119	133			135
Lane Late	Spanien	3/4	111	109	105	113	105	113			120
Lane Late	Spanien	5/6	89	99	93	97	95	96			105
Lane Late	Spanien	7/8	87	93	93	92	92				
Moro	Italien	3/4	199	175	179	192	190	193			
Moro	Italien	5/6	170	164	167	180	180	172	195		
Moro	Italien	7/8		140	148	155	155				
Navel	Ägypten	3/4	72		83	83		83			
Navelate	Spanien	1/2	114	126	121	118	119	118			
Navelate	Spanien	3/4	99	112	107	106	105	106			
Navelate	Spanien	5/6	90	103	98	92	95	91			
Navelate	Spanien	7/8	81	92	92	92	92				
Salustiana	Marokko	5/6		83	83	83		83			
Salustiana	Marokko	7/8		70	70	70		70			
Salustiana	Spanien	1/2		100	96	95		95			
Salustiana	Spanien	3/4	107	99	106	95	103	86			
Salustiana	Spanien	5/6		93	97	97	100	83	103		
Salustiana	Spanien	7/8	96	96	91	94	92	80	105		83
Sanguinelli	Spanien	3/4	182	208	208	184	208				135
Sanguinelli	Spanien	5/6	195	189	193	193	195	192	195		
Sanguinelli	Spanien	7/8	149	162	152	169	185	153	225		
Sonstige Blondorangen	Israel	1/2		200	200	200		200			
Sonstige Blondorangen	Israel	3/4		200	200	200		200			
Sonstige Blondorangen	Israel	5/6		188	188	188		188			

KW 12 / 2022 vom 21.03.22 bis 25.03.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			12. KW 2021	10. KW 2022	11. KW 2022	12. KW 2022					
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4	123	135		130			130		
Sonstige Blutorangen	Spanien	1/2	142	202	185	203		194	219		
Tarocco	Italien	1/2	213			198		198			
Tarocco	Italien	3/4	202	198	183	185		185			
Valencia Late	Ägypten	1/2		88	88	88		88			
Valencia Late	Ägypten	3/4	74	86	87	87	90	83			
Valencia Late	Ägypten	5/6	74	86	86	85	88	81		83	90
Valencia Late	Ägypten	7/8	66	85	86	86	87				85
Valencia Late	Griechenland	5/6		98	97	98		91			100
Valencia Late	Griechenland	7/8		88	88	88		88			
Washington Navel	Türkei	1/2	106	107	105	108	112			107	
Washington Navel	Türkei	3/4	100	105	105	105	105				
Washington Navel	Türkei	5/6		97	96	97	97				
Washington Navel	Türkei	7/8			84	84	84				
<u>Mandarinen</u>											
/	Israel	1xx	237	270	249	245	253	225	236		250
/	Israel	1x	238	238	236	233	245	213	252		223
/	Israel	1/2	211	212	212	212	215	210	237		195
/	Marokko	1x	162	139	129	128	130	125			
/	Marokko	1/2	157	134	126	131	130	115	165		
/	Spanien	1xx	283	213	192	208	195	183	256		173
/	Spanien	1x	218	209	181	198	185	183	238		153
/	Spanien	1/2	184	193	171	205	171	175	286		
/	Türkei	1xx	138	139	139	132	139				130
/	Türkei	1x	134	129	134	127	139	108			123
/	Türkei	1/2	122	123	133	137	137				
<u>Zitronen</u>											
/	Spanien	3/4	128	131	132	133	135	110	167		137
/	Spanien	5/6	119	123	127	121					121
/	Türkei	3/4	105	121	115	109	104	105		114	103
/	Türkei	5/6		72	97	97	97				
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	139	145	146	145	147	147	152	138	141
Sonstige Marken	/	/	105	111	111	113	118	114	127	106	113
<u>Artischocken</u>											
/	Italien	/	197	227	225	226	280			218	
/	Spanien	/	267	198	192	193	236	206		187	
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	151	157	145	176	186	160			165
/	Italien	/	135	138	132	170	167			170	
/	Niederlande	/	157	163	137	179	178	150	204	178	176
/	Spanien	/	113	135	120	153	128	107	212	154	153
/	Türkei	/	221	260	302	306	230	275		330	280
<u>Blumenkohl</u>											
/	Frankreich	6er	288	142	163	157	158	138	179	158	154
/	Frankreich	8er	186	105	122	131		131			
/	Italien	6er	254	143	153	151	150	144	170	150	
/	Italien	8er	181	92	110	110		132		103	150
/	Spanien	6er	223	150	157	152	152	138		150	159

KW 12 / 2022 vom 21.03.22 bis 25.03.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	12. KW 2021	10. KW 2022	11. KW 2022	12. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	65	63	61	62	63	64	71	55	
lose	Deutschland	/	72	70	67	68	75	62	70	60	95
lose	Niederlande	/	66	62	57	60	67	64	72		45
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Marokko	/	393	398	421	471		370	458	518	490
Stangenbohnen	Marokko	/	348	297	278	325	321	308	353	275	408
<u>Eissalat</u>											
/	Spanien	/	95	88	87	90	100	85	99	89	88
<u>Endivien</u>											
/	Italien	/	87	100	93	97	100	110	122	75	110
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	72	92	86	73	69	73	81	72	
/	Italien	/	60	73	76	68	63			57	85
<u>Gurken</u>											
mini	Deutschland	/	312	434	412	367	379	327		367	415
mini	Niederlande	/	231	339	260	283	282	264	323		
Schlangengurken	Belgien	300/350	133	203	140	186	187	177			
Schlangengurken	Belgien	350/400	150	198	158	195	205			189	167
Schlangengurken	Belgien	400/500	151	201	155	187	195		213	177	
Schlangengurken	Belgien	500/600	144	198	139	155	155				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	164		235	203					203
Schlangengurken	Deutschland	350/400	170	235	210	207	217	186		215	198
Schlangengurken	Deutschland	400/500	178	208	204	201	216	182	198	209	182
Schlangengurken	Deutschland	500/600	161	181	186	182	191	156		190	
Schlangengurken	Deutschland	600/750			146	150	150				
Schlangengurken	Niederlande	300/350	140	198	163	183	180	178			200
Schlangengurken	Niederlande	350/400	146	205	169	193	211	177		189	197
Schlangengurken	Niederlande	400/500	150	202	163	179	197	164		175	181
Schlangengurken	Niederlande	500/600	141	197	159	150	170	136	143	147	
Schlangengurken	Niederlande	600/750	137		147	152	152				
Schlangengurken	Spanien	300/350		197		156					156
Schlangengurken	Spanien	350/400		176	138	191		191			
Schlangengurken	Spanien	400/500		166	126	171	198	186		160	
Schlangengurken	Spanien	500/600		208	115	134				134	
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Spanien	/	186	278	295	298	257	300		271	332
Fleisch	Türkei	/		204	219	253	269	177		255	
Kirsch	Italien	/	288	397	344	342	450	308	458	300	360
Kirsch	Niederlande	/	559	713	650	631	612	529	669	633	719
Kirsch	Spanien	/	453	497	439	458	466	336	683		700
Rispen	Belgien	/	240	363	322	344	324	375	358	330	350
Rispen	Niederlande	/	232	400	307	325	316	410	320	330	299
Rispen	Spanien	/	182	264	267	279	289	255	280	274	288
Rispen	Türkei	/	154	228	229	251	255	243	265	252	253
runde	Marokko	/	129	171	192	222	214	235	294	221	223
runde	Spanien	/	149	179	203	229	256	216	258	228	217
runde	Türkei	/	122	166	180	212	230	208		222	205

KW 12 / 2022 vom 21.03.22 bis 25.03.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	12. KW 2021	10. KW 2022	11. KW 2022	12. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	504		280	392	369	357	467		
gelber	Niederlande	/	468		273	388	386	350	380	410	400
gelber	Spanien	/	391	275	252	293	292	326	320	284	289
gelber	Türkei	/	360	230	214	260	260				
grüner	Belgien	/	213	275	288	356	345	345	373		
grüner	Niederlande	/	226	270	258	356	316	308	366	383	375
grüner	Spanien	/	189	268	244	277	243	280	280	283	268
grüner	Türkei	/	212	217	236	262	269	218		270	267
roter	Belgien	/	464		299	390	384	365	415		
roter	Israel	/				360	360				
roter	Marokko	/	369	193	216	246	258	200			220
roter	Niederlande	/	487		331	408	405	380		480	400
roter	Spanien	/	363	260	247	294	291	305	304	281	310
roter	Türkei	/	259	246	256	276	291	241		280	261
Lauch											
/	Belgien	/	194	80	80	84	80	66	78	87	100
/	Deutschland	/	180	98	96	99	95	60		101	123
/	Frankreich	/	180			100					100
/	Niederlande	/	186	88	91	94	70	61	80		128
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	52	59	65	70	69	70	70	69	71
Gemüsezwiebeln	Türkei	/				52	52				
Haushaltsware	Deutschland	/	47	45	46	46	45	45	46	52	45
Haushaltsware	Italien	/	50	50	50	50					50
Haushaltsware	Neuseeland	/	95			110					110
Haushaltsware	Niederlande	/	54	47	47	46	45		47		45
Haushaltsware	Österreich	/	42	42	44	46				46	
Spargel											
grüner	Italien	/	860	880	841	859	925			842	875
grüner	Mexiko	/	580	760	723	726	800	708			
grüner	Peru	/	649	794	785	773	800	763			
grüner	Spanien	/	765	760	800	799	875	742	912	780	845
violetter	Deutschland	/	1.528		1.663	1.341		1.250		1.354	1.250
violetter	Griechenland	/	697	885	808	765	850	813			731
violetter	Niederlande	/	1.438	1.300	1.213	900		1.050			800
weißer	Belgien	/		1.100	1.200	1.122	1.089		1.188		
weißer	Deutschland	/	1.600	1.916	1.851	1.518	1.267	1.250	1.421	1.600	1.575
weißer	Griechenland	/	804	1.057	846	731	950	910		674	820
weißer	Italien	/	1.264	1.400	1.205	1.101	1.063			1.098	1.142
weißer	Niederlande	/	1.547	1.438	1.325	1.130	1.111	1.233	1.117		1.100
weißer	Spanien	/	813		900	800		800			
Zucchini											
/	Italien	/	116	161	214	241	240		260	240	233
/	Marokko	/	126	140	160	219		208	280		
/	Niederlande	/	189			300	300				
/	Spanien	/	136	163	218	266	275	263	286	259	267
/	Türkei	/	195	215	228	224	270			220	

BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 12/2022

Das Angebot an einheimischer Lagerware blieb trotz stärker ankommender Importe von frühen Sorten dominierend. Das Interesse war vielerorts uneinheitlich, in der Regel aber durch die noch schwach anlaufende Spargelsaison ereignisarm und ohne größeren Absatzimpulse. Die Bewertungen verharrten dementsprechend stabil auf ihrem bisherigen Niveau. Bloß vereinzelt konnten örtlich einige Varietäten ihren Tarif nicht halten. So verbreiteten sich in Hamburg die Preisspannen bei den italienischen Sieglinde leicht nach unten. Ebenso vermeldete Berlin einen leichten Abschlag bei der marokkanischen Frühvariante Nicola. Ebendiese erweiterten auch das Sortiment in München.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis		Frankfurt €/ 100 kg von / bis		Hamburg €/ 100 kg von / bis		Köln €/ 100 kg von / bis		München €/ 100 kg von / bis	
Speisefrühkartoffeln											
Italien	Annabelle	128	152							116	124
Italien	Sieglinde	128	152	136	144	120	136			116	128
Italien	Spunta	120	152							112	120
Marokko	Nicola	100	113	100						87	93
Zypern	Annabelle	100	120	104	112	96	112	104	114	100	108
Zypern	Nicola					104					
Speiselagerkartoffeln											
Deutschland	Afra	48	56			32	34	36	40		
Deutschland	Agria			38	40						
Deutschland	Allians			38	42	34	38	40	44		
Deutschland	Annabelle	36	44	38	44			36	62	32	48
Deutschland	Belana	48	56	38	44	34	40				
Deutschland	Bintje									34	38
Deutschland	Cilena	40	60			32	34	40	44		
Deutschland	Glorietta							40	44		
Deutschland	Goldmarie			40	44						
Deutschland	Gunda							36	40		
Deutschland	Innovator			38	40						
Deutschland	Laura	48	56	38	40	30	40	36	40		
Deutschland	Leyla			38	40	32		40	44		
Deutschland	Lilly			40							
Deutschland	Linda	32	44			32	34				
Deutschland	Madeira	48	56								
Deutschland	Marabel			36	44			36	40	36	40
Deutschland	Nicola									32	36
Deutschland	Princess	32	44								
Deutschland	Sieglinde									56	60
Deutschland	Sieglinde (Moor)			64	68						
Frankreich	Agata	80	93	96	100						
Frankreich	Charlotte	96	120								
Frankreich	Cherie	112	128	112	116						
Frankreich	Santé	100	113								

